

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Karl Diller, Manfred Hampel,
Monika Heubaum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
— Drucksache 13/8099 —**

Staatsverschuldung

Staatsverschuldung, Nettokreditaufnahme und Zinsausgaben sind neben Steuer- und Abgabenbelastungsquoten diejenigen Kenngrößen, die die mittel- und längerfristige Tragfähigkeit einer Finanzpolitik für die Staatsfinanzen und damit für das Staatswesen insgesamt widerspiegeln. Nach dem Inkrafttreten des Vertrages von Maastricht kommt zudem Staatsverschuldung und Staatsdefizit zusätzliche Bedeutung als Kriterium für die Europäische Währungsunion zu.

Die Staatsverschuldung überschreitet in diesem Jahr die Grenze von 2 200 Mrd. DM. Sie hat sich unter dieser Bundesregierung seit 1982 mehr als verdreifacht und allein seit 1990 nahezu verdoppelt.

Der gewaltige Anstieg der Staatsverschuldung hat zur Konsequenz, daß insbesondere beim Bund eine dramatische Steigerung der Zinslast eingetreten ist. Während im Bundeshaushalt noch 1991 „nur“ jede 8. Mark der Steuereinnahmen zur Bezahlung der Zinslast notwendig war, beträgt die Zinsausgaben-Steuerquote im Bundeshaushalt 1997 schon 24,8 %, d. h. jede 4. Steuermark muß der Bund in diesem Jahr zur bloßen Verzinsung seines Schuldenberges aufwenden – bei weiter steigender Tendenz. Durch diese Zinsverpflichtungen, die nach Berechnungen des Bundesrechnungshofes im Jahr 2000 erstmals die Grenze von 100 Mrd. DM überschreiten, „werden dem politischen Ermessen bei der Entscheidung über die Ausgabenplanung schon heute Grenzen gezogen“, so der Bundesrechnungshof in seinen letzten „Bemerkungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes“. Die Zinsenmilliarden fehlen zur Bewältigung der anschwellenden sozialen und beschäftigungspolitischen Probleme.

Vorbemerkung

Die Bundesregierung verfolgt seit Beginn der achtziger Jahre eine mittelfristig orientierte Finanzpolitik, die auf Konsolidierung der öffentlichen Haushalte gerichtet ist. Die finanzpolitischen Erfolge der achtziger Jahre waren das Fundament für eine solide Finanzierung des einigungsbedingten Ausgabenanstiegs.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 19. September 1997 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Ziel der Bundesregierung ist es, die Staatsquote bis zum Jahr 2000 wieder auf das vor der Wiedervereinigung erreichte Niveau von rd. 46 v.H. zurückzuführen. Der entstehende finanzpolitische Handlungsspielraum soll im Sinne der „Symmetrischen Finanzpolitik“ für den Abbau der öffentlichen Defizite einerseits und die Senkung von Steuern und Abgaben andererseits genutzt werden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der „Symmetrischen Finanzpolitik“ ist strikte Ausgabendisziplin auf allen staatlichen Ebenen. Das Wachstum der Staatsausgaben muß spürbar – um etwa 2 v.H.-Punkte – unterhalb der Wachstumsrate des nominalen BIP begrenzt werden. Der Finanzplan des Bundes 1997 bis 2001 trägt diesem Erfordernis Rechnung. Der jahresdurchschnittliche Ausgabenzuwachs im Finanzplanungszeitraum liegt mit gut 1,1 v.H. deutlich unter dem erwarteten Anstieg des nominalen Bruttoinlandsprodukts von jahresdurchschnittlich 4½ v.H.

Allgemeine Hinweise

Die den Beratungen im Finanzplanungsrat am 25. Juni 1997 zugrunde liegende Projektion der Entwicklung des Öffentlichen Gesamthaushalts bis 2001 mußte aufgrund der Entscheidungen der Bundesregierung zum Nachtragshaushalt 1997, zum Haushaltsentwurf 1998 sowie des Finanzplans des Bundes 1997 bis 2001 aktualisiert werden. Soweit durch die erwähnten Entscheidungen auch Aktualisierungsbedarf bei anderen Ebenen des Öffentlichen Gesamthaushalts bestand, sind die Daten angepaßt worden. Ferner wurden – wenn nichts anderes angegeben – die Ergebnisse der September-Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes berücksichtigt.

Dem Finanzplan des Bundes 1997 bis 2001 entsprechend sind bei den Projektionen die Steuerreform 1999 und die Rentenreform wegen der noch ausstehenden Entscheidungen nicht berücksichtigt.

Vergangenheitsbezogene Angaben über die Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstände der verschiedenen Ebenen des Öffentlichen Gesamthaushalts beruhen auf den finanzstatistischen Erhebungen der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt u. a. in seiner Fachserie 14, insbesondere Reihe 2 „Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte“, Reihe 3 „Rechnungsergebnisse“ und Reihe 5 „Schulden der öffentlichen Haushalte“, veröffentlicht. Zur Beantwortung der Kleinen Anfrage mußte teilweise jedoch die Abgrenzung der Aggregate angepaßt werden.

Abweichungen in den Summen insbesondere in den tabellarischen Darstellungen erklären sich durch das Runden der Zahlen. Ein Punkt in den Tabellen und Übersichten bedeutet „kein Nachweis möglich“, ein Strich „nichts vorhanden“, eine Null „mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird“, und „x“ bedeutet „keine sinnvolle Angabe möglich“.

I.

1. a) Wie hoch ist die Nettokreditaufnahme 1996 des Bundes, der Länder (West und Ost getrennt), der Gemeinden (West und Ost getrennt), der Zweckverbände, des ERP-Sondervermögens, des Fonds „Deutsche Einheit“, des Erblastentilgungsfonds, des Entschädigungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens, des Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes sowie des öffentlichen Gesamthaushalts in Mrd. DM?
- b) Wie hoch sind die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1990 bis 1995 (zuzüglich Kreditabwicklungsfonds, Treuhandanstalt, Deutsche Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn), und wie hoch schätzt die Bundesregierung die entsprechenden Zahlen für 1997 gemäß den im Finanzplanungsrat am 25. Juni 1997 vorgelegten Daten?

Die für die Jahre 1990 bis 1996 gewünschten Angaben enthält die Tabelle „Nettokreditaufnahme der öffentlichen Haushalte 1990 bis 1996“ (Anlage 1).

Im Rahmen der finanzwirtschaftlichen Projektionen des Bundesministeriums der Finanzen werden die Ausgaben und Einnahmen der Ebenen des Öffentlichen Gesamthaushalts geschätzt. Aus der Differenz beider Größen ergibt sich der Finanzierungssaldo. Eine Projektion der Nettokreditaufnahme erfolgt hingegen nicht. Projizierte Finanzierungssalden für das Jahr 1997 ergeben sich aus der Antwort zu Frage 2.

2. Wie werden sich nach den dem Finanzplanungsrat am 25. Juni 1997 vorgelegten Annahmen die Ausgaben, die Einnahmen sowie der Finanzierungssaldo für den Bund, die Länder (aufgeteilt in West und Ost), die Gemeinden (aufgeteilt in West und Ost) und die Sonderrechnungen des Bundes in den Jahren von 1996 bis 2001 entwickeln (jeweils in Mrd. DM und in %)?

Die gewünschten Angaben enthält die Tabelle „Entwicklung der öffentlichen Haushalte 1996 bis 2001“ (Anlage 2).

3. Wie entwickeln sich nach den dem Finanzplanungsrat am 25. Juni 1997 vorgelegten Annahmen die Ausgaben, die Einnahmen sowie die Finanzierungssalden der einzelnen Sonderrechnungen des öffentlichen Gesamthaushalts in den Jahren 1997 bis 2001 in Mrd. DM?

Die gewünschten Angaben enthält die Tabelle „Entwicklung der Sonderrechnungen des Öffentlichen Gesamthaushalts 1997 bis 2001“ (Anlage 3).

4. Wie hoch war von 1990 bis 1996 für jedes einzelne Jahr die Nettokreditaufnahme des Bundes in Mrd. DM in den einzelnen aufeinanderfolgenden Finanzplänen des Bundes, die jeweils das jeweilige Jahr enthalten?

In den jeweiligen Finanzplänen des Bundes war die Nettokreditaufnahme für die Jahre 1990 bis 1996 wie folgt veranschlagt:

Finanzplan	Nettokreditaufnahme des Jahres (Mrd. DM)						
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
1986–1990	22,3	.	.	.	.	.	.
1987–1991	30,9	16,1	.	.	.	.	.
1988–1992	36,0	34,0	29,7	.	.	.	.
1989–1993	33,7	32,2	27,5	25,6	.	.	.
1990–1994	48,8	69,6	49,4	40,6	30,9	.	.
1991–1995	.	66,4	49,9	45,1	30,2	25,1	.
1992–1996	.	.	40,5	38,0	29,3	26,0	22,0
1993–1997	.	.	.	67,6	67,5	67,0	48,0
1994–1998	.	.	.	.	69,1	68,8	60,0
1995–1999	.	.	.	.	.	49,0	59,8
1996–2000	.	.	.	.	.	.	59,9

5. Wie hoch sind das strukturelle Defizit sowie das konjunkturelle Defizit beim Bund sowie im öffentlichen Gesamthaushalt in den einzelnen Jahren von 1990 bis 1996 in der Abgrenzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung?

Amtliche Berechnungen zum strukturellen Defizit liegen nicht vor. Hingewiesen werden muß auf die Vielzahl der unterschiedlichen Konzepte zur Ermittlung von strukturellen Defiziten, die eine eindeutige Aussage über dessen Höhe nicht zulassen.

Die Rechenergebnisse des Sachverständigenrates zur Entwicklung des strukturellen Defizits sowie des Saldos aus konjunkturbedingten Mehr- bzw. Mindereinnahmen und konjunkturbedingten Mehrausgaben für den Gesamtstaat – Berechnungsstand November 1996 (Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresgutachtens 1996/97) – sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Eine separate Ableitung dieser Größen für den Bundeshaushalt liegt nicht vor.

Jahr	Strukturelles Defizit ¹⁾	Saldo der Konjunkturbereinigung der Einnahmen- und Ausgabenseite ¹⁾
1990	–76	10
1991	–95	19
1992	–68	8
1993	–55	–34
1994	–36	–33
1995	–36	–31
1996 ²⁾	–48	–37

- 1) Ein positives Vorzeichen gibt einen Überschuß, ein negatives Vorzeichen gibt ein Defizit an.
 2) Für 1996 liegen geschätzte Zahlen zugrunde.

6. Wie hoch veranschlagt die Bundesregierung die anzustrebende Normalneuerschuldung als dauerhaft tolerierbare Kreditfinanzierung in % des Bruttoinlandsprodukts (BIP), und wie begründet sie ggf. ihre Festlegung?

Für eine dauerhaft tolerierbare Defizitquote gibt es keine allgemeingültige Größe.

Der Vertrag von Maastricht gibt als Höchstgrenze für das Staatsdefizit (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamt-

rechnungen) einen Wert von 3 v. H. des BIP vor. Im Rahmen des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes haben sich die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, diesen Referenzwert auch in wirtschaftlich ungünstigen Perioden nicht zu überschreiten. Als mittelfristiges Haushaltsziel wird deshalb ein nahezu ausgeglichenes Budget oder sogar ein Überschuß angestrebt, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu der 3 v. H.-Defizitgrenze einzuhalten.

7. Wie hoch sind für die Jahre 1990 bis 1996 jeweils
- a) die private Ersparnis absolut,
 - b) die private Sparquote,
 - c) das Kapitalmarktaufkommen,
 - d) der Kapitalexport,
 - e) der Kapitalimport,
 - f) der Anteil der Brutto- und Nettokreditaufnahme des öffentlichen Gesamthaushalts am Kapitalmarktaufkommen?

Die Angaben für 1990 beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990.

Die private Ersparnis in Deutschland betrug laut Angaben der Deutschen Bundesbank im Jahr 1990 227,7 Mrd. DM, 1991 261,9 Mrd. DM, 1992 282,5 Mrd. DM, 1993 272,0 Mrd. DM, 1994 266,9 Mrd. DM, 1995 278,0 Mrd. DM und im Jahr 1996 289,2 Mrd. DM.

Die private Sparquote in Deutschland betrug laut Angaben der Deutschen Bundesbank im Jahr 1990 14,7 v. H., 1991 13,8 v. H., 1992 13,9 v. H., 1993 12,9 v. H., 1994 12,3 v. H., im Jahr 1995 12,3 v. H. und im Jahr 1996 12,4 v. H.

Das Kapitalmarktaufkommen, d. h. die Summe der Geldvermögensbildung der inländischen nicht-finanziellen Sektoren und des Auslands zuzüglich des Finanzierungssaldos des inländischen finanziellen Sektors, betrug nach der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1990 655,4 Mrd. DM, 1991 531,1 Mrd. DM, 1992 624,0 Mrd. DM, 1993 777,7 Mrd. DM, 1994 558,8 Mrd. DM, 1995 635,0 Mrd. DM und im Jahr 1996 653,1 Mrd. DM.

Der Kapitalexport (brutto) belief sich in den Jahren 1990 (ab Juli 1990 einschließlich Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland) auf 183,4 Mrd. DM, 1991 auf 106,0 Mrd. DM, 1992 auf 116,8 Mrd. DM, 1993 auf 296,0 Mrd. DM, 1994 auf 110,7 Mrd. DM, 1995 auf 173,8 Mrd. DM und im Jahr 1996 auf 202,8 Mrd. DM. Der Kapitalimport (brutto) betrug 1990 (ab Juli 1990 einschließlich Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland) 92,9 Mrd. DM, 1991 126,2 Mrd. DM, 1992 208,3 Mrd. DM, 1993 310,0 Mrd. DM, 1994 175,6 Mrd. DM, 1995 247,8 Mrd. DM und im Jahr 1996 221,0 Mrd. DM.

Die Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte (ohne Sozialversicherungen) betrug in kapitalmarktmäßiger Abgrenzung (brutto/netto) 1990 229,0/110,6 Mrd. DM, 1991 253,0/99,4 Mrd. DM, 1992

251,9/100,6 Mrd. DM, 1993 301,1/155,5 Mrd. DM, 1994 271,0/96,5 Mrd. DM, 1995 394,7/116,4 Mrd. DM und im Jahr 1996 377,4/137,0 Mrd. DM. Der Anteil der Nettokreditaufnahme der öffentlichen Haushalte am gesamten Kapitalmarktaufkommen betrug 1990 16,9 v. H., 1991 18,7 v. H., 1992 16,1 v. H., 1993 20,0 v. H., 1994 17,3 v. H., 1995 18,3 v. H. und im Jahr 1996 21,0 v. H. Die Relation Bruttokreditaufnahme zum Kapitalmarktaufkommen ist nicht aussagekräftig, weil sich die tatsächliche Kapitalmarktinanspruchnahme aus dem Saldo von Bruttokreditaufnahme und Kredittilgung ergibt.

8. Wie hoch sind die Werte in Deutschland für die Jahre 1990 bis 1996, und welche Werte werden nach Stand Finanzplanungsrat 25. Juni 1997 in den Jahren 1997 bis 2001 aufweisen:
- a) der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushaltes,
 - b) die Defizitquote des öffentlichen Gesamthaushalts,
 - c) die einzelnen Umrechnungspositionen zwischen Finanzstatistik und volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung,
 - d) das Staatsdefizit in der Maastricht-Abgrenzung,
 - e) die Staatsdefizitquote in der Maastricht-Abgrenzung,
 - f) das Bruttoinlandsprodukt?

Wie hoch sind die Staatsdefizitquoten 1996 und 1997 (voraussichtlich) in den übrigen EU-Staaten?

Die gewünschten Auskünfte für die Jahre 1990 bis 1996 ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 4.

Die gewünschten Auskünfte für das Jahr 1997 ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 5.

Die in Teilfrage a) gewünschten Auskünfte für die Jahre 1998 bis 2001 ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 2. Der Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts (Teilfrage b) wird in grober Abschätzung 1998 bei $-2\frac{1}{2}$, 1999 bei -2 , 2000 bei $-1\frac{1}{2}$ und 2001 bei -1 in v. H. des BIP angenommen. Angaben zu den Teilfragen c) und d) für die Jahre 1998 bis 2001 liegen nicht vor. Der Finanzierungssaldo des Staatssektors (Teilfrage e) wird in grober Abschätzung 1998 bei $-2\frac{1}{2}$, 1999 bei $-1\frac{1}{2}$, 2000 bei -1 und 2001 bei $-\frac{1}{2}$ in v. H. des BIP angenommen. Werte des Bruttoinlandsprodukts auf Basis der September-Revision des Statistischen Bundesamtes liegen für die einzelnen Jahre bis 2001 nicht vor.

Über die Entwicklung der Staatsdefizit-Quoten in den übrigen EU-Staaten in den Jahren 1996 und 1997 gibt die folgende Übersicht Auskunft (Quelle: Europäische Kommission, Wirtschaftliche Vorausschätzungen 1997 – 1998, Frühjahr 1997, herausgegeben im April 1997).

Land	Finanzierungssalden (v. H. des BIP)	
	1996	1997
Belgien	-3,4	-2,7
Dänemark	-1,6	+0,3
Finnland	-2,6	-1,9
Frankreich	-4,1	-3,0
Griechenland	-7,4	-4,9
Großbritannien und Nordirland	-4,4	-2,9
Irland	-0,9	-1,0
Italien	-6,7	-3,2
Luxemburg	+1,8	+1,1
Niederlande	-2,4	-2,3
Österreich	-3,9	-3,0
Portugal	-4,1	-3,0
Schweden	-3,5	-2,5
Spanien	-4,4	-3,0

9. Wie lauten die Deckungsquoten des Bundes, der Länder West, Länder Ost, Gemeinden West, Gemeinden Ost, der Länder und Gemeinden insgesamt sowie des öffentlichen Gesamthaushaltes in den Jahren 1990 bis 1996?

Die gewünschten Angaben sind in der Tabelle „Deckungsquoten der öffentlichen Haushalte 1990 bis 1996“ (Anlage 6) wiedergegeben.

10. Wie hoch sind Ausgaben, Nettokreditaufnahmen und Kreditfinanzierungsquoten in den einzelnen Bundesländern in den Jahren 1990 bis 1996, und wie hoch werden sie 1997 gemäß den vorliegenden Haushaltsplänen sein?

Die gewünschten Angaben sind in der Tabelle „Ausgaben, Nettokreditaufnahme und Kreditfinanzierungsquoten der Länder 1990 bis 1997“ (Anlage 7) wiedergegeben.

11. Wie haben sich die investiven Ausgaben des Bundes sowie im öffentlichen Gesamthaushalt in den Jahren 1990 bis 1996 entwickelt
- absolut,
 - in Relation zu den jeweiligen Gesamtausgaben,
 - in Relation zur jeweiligen veranschlagten Nettokreditaufnahme,
 - in Relation zur jeweiligen tatsächlichen Nettokreditaufnahme?

Die Entwicklung der investiven Ausgaben des Bundes von 1990 bis 1996 wird in der folgenden Übersicht dargestellt.

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Investive Ausgaben							
in Mrd. DM	39,2	61,5	65,8	65,1	61,1	66,5	61,0
in v. H. der Gesamtausgaben	10,3	15,3	15,4	14,2	13,0	14,3	13,4
in v. H. der Nettokreditaufnahme	84,0	118,2	170,4	98,3	122,1	132,7	77,9
nachrichtlich:							
Soll in v. H. des Ansatzes der Nettokreditaufnahme	60,4	106,8	169,4	100,4	93,1	147,6	110,7

Die Entwicklung der investiven Ausgaben im Öffentlichen Gesamthaushalt von 1990 bis 1996 wird in der folgenden Übersicht dargestellt.

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Investive Ausgaben in Mrd. DM	114,7	165,0	189,7	184,4	180,0	177,6	164,0
in v. H. der Gesamtausgaben	14,0	17,0	17,7	16,4	15,4	14,8	13,9
in v. H. der Nettokreditaufnahme	127,4	125,7	165,2	132,2	169,6	181,4	153,8

12. Wie hoch ist die Nettoneuverschuldung des Bundes in den Jahren 1990 bis 1996, und wie erklären sich etwaige Differenzen zur Nettokreditaufnahme?

Die Nettoneuverschuldung entspricht der Kapitalmarktbeanspruchung im Kalenderjahr. Sie unterscheidet sich von der Nettokreditaufnahme durch die Übergangsfinanzierung. Dabei handelt es sich um Kreditaufnahmen zur Finanzierung des vorhergehenden und/oder des nachfolgenden Haushaltes und/oder um Kreditaufnahmen im vorhergehenden und/oder im nachfolgenden Jahr zur Finanzierung des laufenden Haushaltes. In den Jahren 1990 bis 1994 ergab sich ein weiterer Unterschiedsbetrag, da der den Haushaltsansatz von 7 Mrd. DM übersteigende Bundesbankmehrgewinn direkt zur Schuldentilgung diente. (Ab 1995 fließen die Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn, die einen Betrag von 7 Mrd. DM übersteigen, dem Erblastentilgungsfonds zu.) Über die Nettoneuverschuldung und die Abweichungen zur Nettokreditaufnahme (in Mrd. DM) gibt die folgende Übersicht Auskunft.

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Nettoneuverschuldung	66,3	30,0	19,6	79,1	27,8	41,3	79,5
Differenz zur Nettokreditaufnahme insgesamt	-19,6	22,1	19,0	-12,9	22,3	8,8	-1,2
davon:							
Übergangsfinanzierung							
auf das/aus dem Vorjahr übertragen	7,6	30,2	9,4	-2,1	16,9	5,9	-2,9
auf das/aus dem Folgejahr übertragen	-30,2	-9,4	2,1	-16,9	-5,9	2,9	1,8
Bundesbankmehrgewinn	3,0	1,3	7,5	6,1	11,3	(3,2)	(3,3)

13. Wie hoch waren beim Bund die zum Jahresanfang 1994, 1995, 1996 sowie 1997 jeweils aus dem Vorjahr übertragenen nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus früheren Jahren?

Die nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen betrugen zum Jahresanfang

1994	28,6 Mrd. DM
1995	47,6 Mrd. DM (in 1995 25,0 Mrd. DM in Abgang gestellt)
1996	21,5 Mrd. DM
1997	3,1 Mrd. DM.

14. Wie hoch waren die Gewinnabführungen der Deutschen Bundesbank in den einzelnen Jahren von 1983 bis 1997 sowie in diesem Zeitraum insgesamt, und wieviel davon floß in den Bundeshaushalt?

Die Gewinnabführungen der Deutschen Bundesbank hatten 1983 bis 1997 folgende Höhe (Mrd. DM):

Haus-haltsjahr	Verwendung zur Ausgaben-finanzierung	Verwendung zur Schulden-tilgung ¹⁾	Zuführung an den Erblasten-tilgungsfonds ²⁾	Insgesamt
1983	11,0	–	–	11,0
1984	11,4	–	–	11,4
1985	12,9	–	–	12,9
1986	12,7	–	–	12,7
1987	7,3	–	–	7,3
1988	0,2	–	–	0,2
1989	5,0	5,0	–	10,0
1990	7,0	3,0	–	10,0
1991	7,0	1,3	–	8,3
1992	7,0	7,5	–	14,5
1993	7,0	6,1	–	13,1
1994	7,0	11,3	–	18,3
1995	7,0	–	3,2	10,2
1996	7,0	–	3,3	10,3
1997	7,0	–	1,8	8,8

1) Aufgrund § 2 Abs. 2 Satz 2 der Haushaltsgesetze 1989 bis 1994.

2) Ab 1995 Zuführung an den Erblastentilgungsfonds aufgrund Art. 37 FKPG.

II.

15. a) Wie hoch war in den Jahren 1990 bis 1996 jeweils am Jahresende in Mrd. DM der Schuldenstand der einzelnen in Frage 1 genannten Institutionen zuzüglich kommunaler Altschulden im Osten sowie Altschulden-Wohnungswirtschaft Ost, und wie hoch schätzt die Bundesregierung diese Werte zum Ende des Jahres 1997 nach dem Stand Finanzplanungsrat 25. Juni 1997 ein?
- b) Wie hoch war bzw. wird die Verschuldung in % des BIP sowie pro Kopf in den einzelnen Jahren für den öffentlichen Gesamthaushalt sowie für die Gesamtheit der angesprochenen Institutionen sein?

Der Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (einschließlich Zweckverbände) und der übrigen angesprochenen Institutionen 1990 bis 1996 ergibt sich aus der Tabelle in Anlage 8. Nach den Regelungen des Altschuldenhilfe-Gesetzes wurden zum 1. Juli 1995 Verbindlichkeiten der ostdeutschen Wohnungswirtschaft in Höhe von rd. 30 Mrd. DM an den Erblastentilgungsfonds übertragen.

Zum Jahresende 1997 werden folgende Schuldenstände erwartet:

Bund	906 Mrd. DM
Länder (West)	496 Mrd. DM
Länder (Ost)	89 Mrd. DM
Gemeinden (West)	146 ½ Mrd. DM
Gemeinden (Ost)	30 ½ Mrd. DM
Zweckverbände	22 Mrd. DM
Sonderrechnungen des Bundes	526 Mrd. DM.

Hinweise:

- 1.) Mit Wirkung vom 1. Januar 1997 wurden die Altschulden für „gesellschaftliche Einrichtungen“ in Höhe von 8,4 Mrd. DM in den Erblastentilgungsfonds eingestellt;

- 2.) Zur Spezifikation des in der Antwort zu Frage 15 verwendeten Schuldenbegriffs siehe die Fußnoten zur Tabelle in Anlage 8):

Die Beantwortung der Teilfrage b) folgt der sachgerechten Darstellung der amtlichen Statistik, wonach die Verschuldung öffentlicher Unternehmen Ausfluß unternehmerischer Tätigkeit ist und somit nicht der Verschuldung der öffentlichen Haushalte zugerechnet wird. Der Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (einschließlich Zweckverbände) in v.H. des BIP betrug (jeweils zum Jahresende – 1990 auf das BIP des früheren Bundesgebiets bezogen)

1990	43,2
1991	40,8
1992	43,3
1993	47,4
1994	49,4
1995	57,1
1996	59,1.

Zum Jahresende 1997 wird ein Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (einschließlich Zweckverbände) von 60 ½ v. H. des BIP erwartet.

Der Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (einschließlich Zweckverbände) in DM je Einwohner betrug (jeweils zum Jahresende – für 1990 ist wegen des Beitritts der DDR keine sinnvolle Angabe möglich)

1991	14 600 DM
1992	16 500 DM
1993	18 500 DM
1994	20 200 DM
1995	24 200 DM
1996	25 600 DM.

Zum Jahresende 1997 wird ein Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (einschließlich Zweckverbände) von 27 100 DM je Einwohner erwartet.

16. Welche Tilgungsbeträge sind gemäß den Fälligkeitsstrukturen im Finanzplanungszeitraum 1997 bis 2001 in den einzelnen Jahren beim Bund, beim Erblastentilgungsfonds, beim Fonds „Deutsche Einheit“, beim ERP-Sondervermögen sowie dem Bundeseisenbahnvermögen fällig?

Über die im Finanzplanungszeitraum 1997 bis 2001 fälligen Tilgungsbeträge beim Bund und den Sonderrechnungen Erblastentilgungsfonds, Fonds „Deutsche Einheit“, ERP-Sondervermögen und Bundeseisenbahnvermögen gibt nachfolgende Übersicht Auskunft (in Mrd. DM, Stand vom 31. Dezember 1996, beim Erblastentilgungsfonds Stand Juni 1997):

Tilgungen	1997	1998	1999	2000	2001
Bund	158	126	76	116	93
Erblastentilgungsfonds	32	49	35	18	16
Fonds „Deutsche Einheit“	5	8	7	16	22
ERP-Sondervermögen	1	2	3	3	4
Bundeseisenbahnvermögen	7	9	7	10	6

17. Wie hoch sind die im Bundeshaushalt ausgebrachten Verpflichtungen für Übernahme bzw. Erwerb privatfinanzierter Schienenstrecken, Bundesautobahnen und Bundesstraßen nach einzelnen Maßnahmen sowie insgesamt?

Im Einzelplan 12 Kapitel 1210 sind für den Erwerb privatfinanzierter Bundesautobahnen und Bundesstraßen in den Haushalten bis einschließlich 1996 Verpflichtungen eingegangen bzw. im Bundeshaushalt 1997 Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht worden in einer Gesamthöhe von 7 777 447 TDM.

Davon entfallen auf die Einzelmaßnahmen bei Titel 822 12 – Erwerb privatfinanzierter Bundesautobahnabschnitte – folgende Ansätze:

Eingegangene Verpflichtungen:

- A 7 – 4. Elbtunnelröhre Hamburg 1 532 865 TDM
- A 8 – Borg/Perl – Merzig/Wellingen 292 643 TDM
- A 60 – Bitburg – Badem 310 537 TDM
- A 81 – Engelbergtunnel 1 049 043 TDM
- A 93 – Hof/Süd – Selb/Nord 200 098 TDM

Verpflichtungsermächtigungen:

- A 44 – Rheinquerung Ilverich 1 079 325 TDM
- A 60 – Badem – Wittlich 794 850 TDM
- A 93 – Hof/Nord – Hof/Süd 280 875 TDM
- A 93 – Selb/Nord – Selb/Süd 39 300 TDM
- A 93 – Rathaushütte – Marktr./Lengenf. 149 775 TDM

Bei Titel 822 22 – Erwerb privatfinanzierter Bundesstraßenabschnitte – ergeben sich für die einzelnen Maßnahmen die folgenden Ansätze:

Eingegangene Verpflichtungen:

- B 2n – Ortsumgehung Farchant 392 770 TDM
- B 31 – Ortsumgehung Freiburg/Ost 389 065 TDM

Verpflichtungsermächtigungen:

- B 62 – Ortsumgehung Biedenkopf 174 150 TDM
- B 254 – OU Schwalmtal – Brauerschwend 43 801 TDM
- B 437 – Weserquerung Esenshamm 1 048 350 TDM

Für den Neu- und Ausbau der privat vorfinanzierten Schienenstrecke Nürnberg – Ingolstadt – München sind im Bundeshaushalt keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen. Das Bundesministerium für Verkehr wurde in § 29 Abs. 2 Haushaltsgesetz 1996 ermächtigt, eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung abzuschließen. Diese wurde im Dezember 1996 unterschrieben. Darin wurde ein zuwendungsfähiger Höchstbetrag von 3 700 000

TDM vereinbart. Aufgrund der Vereinbarung reduziert sich die Haushaltsbelastung von ursprünglich 15 Mrd. DM auf unter 10 Mrd. DM, da zusätzlich zur Minderung der Projektkosten auch der Zeitraum für die Rückzahlung durch den Bund von 25 auf 15 Jahre verkürzt wurde.

18. Wie hoch sind in Deutschland die Werte für die Jahre 1990 bis 1996, und welche Werte werden nach dem Stand Finanzplanungsrat 25. Juni 1997 in den Jahren 1997 bis 2001 aufweisen:

- a) den Schuldenstand des öffentlichen Gesamthaushaltes,
- b) die Schuldenstandquote des öffentlichen Gesamthaushaltes in % des BIP,
- c) die einzelnen Umrechnungspositionen zwischen finanzstatistischem Schuldenstand und Schuldenkriterium nach dem Maastricht-Vertrag,
- d) den Schuldenstand in der Maastricht-Abgrenzung,
- e) die Staatsschuldenquote in % des BIP in der Maastricht-Abgrenzung?

Wie hoch sind die Staatsschuldenquoten in der Maastricht-Abgrenzung 1996 und 1997 (voraussichtlich) in den übrigen EU-Staaten?

Der Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (einschließlich Zweckverbände) 1990 bis 1996 (jeweils zum 31. 12.) sowie eine Projektion des Schuldenstands 1997 bis 2001 in Mrd. DM sowie in v. H. des Bruttoinlandsprodukts ergibt sich aus folgender Übersicht.

Jahr	Schuldenstand der öffentlichen Haushalte Mrd. DM (v. H. des BIP)
1990	1 048,8 (43,2)
1991	1 165,5 (40,8)
1992	1 331,5 (43,3)
1993	1 499,2 (47,4)
1994	1 645,1 (49,4)
1995	1 976,1 (57,1)
1996	2 093,6 (59,1)
1997	2 216 ½ (60 ½)
1998	2 317 (60 ½)
1999	2 401 ½ (60)
2000	2 476 (59 ½)
2001	2 533 (58)

Der Schuldenstand gemäß dem Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit (sog. Maastricht-Schuldenstand) wird aus dem Schuldenstand laut Finanzstatistik wie folgt abgeleitet:

Zum Schuldenstand laut Finanzstatistik (ohne Schulden der kommunalen Krankenhäuser) werden die Schulden der Sozialversicherungen, der Münzumschlag, die Kassenverstärkungskredite und kreditähnlichen Rechtsgeschäfte der öffentlichen Haushalte sowie besondere Schuldformen wie die aus den „gesellschaftlichen Einrichtungen“ der DDR resultierende Verschuldung vor der Übernahme in den Erblastentilgungsfonds hinzugezählt. Konsolidiert werden die Schulden der Gebietskörperschaften bei Sozialversicherungen.

Die Ableitung des Maastricht-Schuldenstands aus dem finanzstatistischen Schuldenstand für die Jahre 1990 bis 1996 erfolgt gemäß der Tabelle in Anlage 9.

Eine Ableitung für die Jahre 1997 bis 2001 kann nicht erfolgen, da die einzelnen Umrechnungsgrößen nicht prognostizierbar sind. Deshalb wurde hilfsweise die um Sonderfaktoren bereinigte Differenz beider Abgrenzungen im Jahr 1996 auf die 1997 ein Maastricht-Schuldenstand von 61 ½, 1998 von 61 ½, 1999 von 61 ½, 2000 von 60 ½ und 2001 von 59 v. H. des BIP angenommen.

Über das Niveau der Staatsschulden-Quote in den übrigen EU-Staaten in den Jahren 1996 und 1997 gibt die folgende Übersicht Auskunft (Quelle: Europäische Kommission, Wirtschaftliche Vorausschätzungen 1997 bis 1998, Frühjahr 1997, herausgegeben im April 1997).

Land	Staatsschulden (in v. H. des BIP)	
	1996	1997
Belgien	130,0	126,7
Dänemark	70,2	67,2
Finnland	58,7	59,2
Frankreich	56,2	57,9
Griechenland	111,8	108,3
Großbritannien und Nordirland	54,5	54,7
Irland	72,8	66,3
Italien	123,7	122,4
Luxemburg	6,4	6,5
Niederlande	78,5	76,2
Österreich	70,0	68,8
Portugal	65,6	64,1
Schweden	77,7	76,5
Spanien	69,6	68,1

19. Wie hoch sind die Schulden der Länder und Gemeinden (GV) aus Kreditmarktmitteln 1990 bis 1996 für die einzelnen Länder
- absolut,
 - in DM je Einwohner,
 - mit den jährlichen Veränderungsraten?

Siehe hierzu die Tabelle „Die Schulden der Länder und Gemeinden (Gv.) aus Kreditmarktmitteln 1990 bis 1996 nach Ländern“ in Anlage 10.

20. Wie hoch sind die Schulden der Länder aus Kreditmarktmitteln für 1990 bis 1996 für die einzelnen Länder
- absolut,
 - in DM je Einwohner,
 - mit den jährlichen Veränderungsraten?

Siehe hierzu die Tabelle „Die Schulden der Länder aus Kreditmarktmitteln 1990 bis 1996 nach Ländern“ in Anlage 11.

21. Wie hoch sind die Schulden der Gemeinden (Gv.) aus Kreditmarktmitteln 1990 bis 1996 für die einzelnen Länder
- a) absolut,
 - b) in DM je Einwohner,
 - c) mit den jährlichen Veränderungsraten?

Siehe hierzu die Tabelle „Die Schulden der Gemeinden (Gv.) aus Kreditmarktmitteln 1990 bis 1996 nach Ländern“ in Anlage 12.

III.

22. Wie hoch sind die Zinsausgaben (einschließlich Zinserstattungen) der in Frage 1 genannten Institutionen im einzelnen sowie insgesamt in den Jahren 1990 bis 1996, und wie hoch werden sie nach dem Stand Finanzplanungsrat 25. Juli 1997 im Jahr 1997 sein
- a) absolut,
 - b) in DM je Einwohner?
- Wie entwickelten sich die Zinserstattungen aus dem Bundeshaushalt an die einzelnen Sondervermögen in den Jahren 1990 bis 1996, und wie lauten die Sollzahlen für 1997?

Über die Zinsausgaben der öffentlichen Haushalte in den Jahren 1990 bis 1997 gibt die Tabelle in Anlage 13 Auskunft. Über die Zinserstattungen aus dem Bundeshaushalt 1990 bis 1997 gibt die Tabelle in Anlage 14 Auskunft.

23. Wie hoch ist der Anteil der Zinsausgaben einschließlich Zinserstattungen an den Gesamtausgaben (Zinslastquote) sowie der Anteil der Zinsausgaben einschließlich Zinserstattungen an den Steuereinnahmen (Zins-Steuerquote) bei den in Frage 1 genannten Institutionen in den Jahren 1990 bis 1996, und wie sehen diese Kenngrößen 1997 gemäß den Sollzahlen aus?

Die gewünschten Auskünfte ergeben sich aus der Tabelle „Zinsen-Ausgaben- und Zins-Steuer-Quoten 1990 bis 1997“ (Anlage 15).

24. a) Wie hoch sind die Zinsausgaben, die Steuereinnahmen (korrigiert um Ausgleichleistungen im Länderfinanzausgleich und um Bundesergänzungszuweisungen – ohne Sonder-Bundesergänzungszuweisungen für das Saarland und Bremen) sowie die daraus resultierenden Zins-Steuerquoten der einzelnen Länder in den Jahren 1990 bis 1996 gemäß den vom Bundesverfassungsgericht verwendeten Kriterien zur Feststellung einer Haushaltsnotlage?
- b) Wie hoch sind die Zins-Steuerquoten für Berlin in den Jahren 1990 bis 1996, wenn auch die mittelbare Verschuldung, die infolge der Wohnungsbauförderung über das Instrument der Aufwandssubventionen aufgelaufen ist, durch Einbeziehung der entsprechenden Schuldendiensthilfen in Form von Zuschüssen und Aufwandsdarlehen berücksichtigt wird?

Die in Teilfrage a) gewünschten Angaben ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 16. Die in Teilfrage b) gewünschten Zins-Steuerquoten für Berlin unter Einbeziehung der Schuldendiensthilfen zur Wohnungsbauförderung 1990 bis 1996 können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Jahr	Zins ¹⁾ -Steuer ²⁾ -Quoten für Berlin
	– v. H. –
1990	9,7
1991	8,3
1992	9,4
1993	11,2
1994	13,9
1995	17,6
1996	20,9

- 1) Zinsausgaben zuzüglich Schuldendiensthilfen zur Wohnungsbauförderung.
 2) Steuereinnahmen plus Länderfinanzausgleich plus Bundesergänzungszuweisungen (ohne Sonder-BEZ für Kosten politischer Führung) plus Einnahmen vom Fonds „Deutsche Einheit“ plus Bundeszuschuß an Berlin.

25. Wie entwickeln sich nach den dem Finanzplanungsrat am 25. Juni 1997 vorgelegten Annahmen in den einzelnen Jahren von 1997 bis 2001 beim öffentlichen Gesamthaushalt sowie bei den in Frage 2 genannten Gebietskörperschaften und den Sonderrechnungen (jeweils in Mrd. DM und Zuwachsraten in %)
- die Zinsausgaben,
 - die Zinserstattungen,
 - der Schuldenstand und
 - die Deckungsquote?

Die gewünschten Auskünfte ergeben sich aus der Tabelle „Entwicklung der Zinsausgaben und Zinserstattungen, des Schuldenstands und der Deckungsquoten der öffentlichen Haushalte 1997 bis 2001“ in Anlage 17.

26. a) Wie hoch sind die Einnahmen des Bundes in den Jahren 1990 bis 1996 sowie im bisherigen Verlauf des Jahres 1997 aus dem Über-Pari-Verkauf von Schuldentiteln (Agio)?
 b) Welche Einnahmen in welcher Höhe flossen in diesen Jahren außerdem den einzelnen Schuldendiensttiteln (z. B. aus Stückzinsen) zu?

Eine Zusammenfassung der Einnahmen aus Agio findet sich in nachfolgender Übersicht.

Jahr	Einnahmebetrag (DM) ¹⁾
1990	98 040 190,00
1991	89 462 838,37
1992	506 151 933,20
1993	1 793 857 082,21
1994	106 747 616,45
1995	1 265 827 653,79
1996	663 175 644,86
1997 Stand: 30. 6.	957 648 379,77

- 1) Diese Beträge werden mit den Ausgaben aus Unter-Pari-Verkauf (Disagio) in Kapitel 3205 Titel 575 09 saldiert.

Eine Zusammenfassung der Einnahmen aus Stückzinsen findet sich in nachfolgender Übersicht (in DM). Weitere Einnahmen entstanden nicht.

Jahr	Zinsen für Anleihen (Kap./Titel 3205 575 01)	Zinsen für Schatz- briefe (Kap./Titel 3205 575 02)	Zinsen für Obliga- tionen (Kap./Titel 3205 575 03)	Zinsen für Schatzan- weisungen (Kap./Titel 3205 575 05)
1990	100 128 792,33	106 438 327,24	640 402 741,12	–
1991	178 523 729,53	130 241 169,90	765 711 778,65	189 266 645,04
1992	268 752 795,62	43 955 940,70	751 284 001,74	187 027 635,75
1993	550 444 224,86	78 981 998,30	1 120 778 732,01	88 989 826,40
1994	311 798 822,33	81 565 323,90	371 649 024,72	50 865 443,28
1995	473 085 173,92	130 487 657,07	727 188 247,55	83 608 142,38
1996	275 760 957,84	113 116 331,94	792 258 056,71	3 012 841,80
1997	140 090 016,73	46 537 740,07	481 072 346,78	17 115 816,63

IV.

27. Wie hoch ist das Finanzergebnis der einzelnen Sozialversicherungszweige in den Jahren 1990 bis 1996, und welche Ergebnisse erwartet die Bundesregierung für 1997 gemäß dem im Finanzplanungsrat am 25. Juni 1997 für 1997 vorgelegten Wert für das Maastricht-Defizitkriterium?

Die Finanzergebnisse der einzelnen Sozialversicherungszweige in Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von 1990 bis 1996 werden in der folgenden Übersicht dargestellt (Angaben in Mrd. DM – Berechnungsstand März 1997).

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Rentenversicherung	10,4	13,5	5,8	–8,9	–0,7	–12,6	–8,7
Krankenversicherung	5,5	–4,1	–8,8	10,5	2,4	–7,5	–8,1
Arbeitslosenversicherung	0,2	7,5	–3,7	1,9	1,1	0,9	–0,3
Unfallversicherung	2,4	2,6	2,1	1,4	0,9	1,9	1,7
Zusatzversorgung öffentl. Dienst	1,3	1,7	2,1	2,3	2,0	1,4	1,8
Landwirtschaftliche Alterskassen	0,3	0,1	0,2	0,2	–0,1	–0,1	0,1
Pflegeversicherung	–	–	–	–	–	5,5	0,2
Sozialversicherung insgesamt	20,0	21,4	–2,2	7,4	5,5	–10,6	–13,2

Die September-Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weist für 1996 einen Finanzierungssaldo der Sozialversicherung insgesamt von –9,4 Mrd. DM aus. 1997 wird die Sozialversicherung einen Überschuß aufweisen, der hauptsächlich durch das Auffüllen der Schwankungsreserve bei der Rentenversicherung bestimmt ist.

28. Wie hoch waren die Beitragssätze in den einzelnen Sozialversicherungszweigen 1982 sowie in den einzelnen Jahren seit 1990 bis heute?

Die jahresdurchschnittlichen Beitragssätze der einzelnen Sozialversicherungszweige für die Jahre 1982 und 1990 bis 1997 (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil zusammen) werden in der folgenden Übersicht dargestellt (Angaben in v. H.).

Jahr	Renten- ver- sicherung	Krankenversicherung		Arbeits- losenver- sicherung	Pflege- versiche- rung ¹⁾	Insgesamt	
		West	Ost			West	Ost
1982	18,0	12,0	.	4,0	.	34,0	.
1990	18,7	12,5	.	4,3	.	35,5	35,0
1991	17,95	12,2	12,8	6,18	.	36,33	36,93
1992	17,7	12,7	12,6	6,3	.	36,7	36,6
1993	17,5	13,4	12,6	6,5	.	37,4	36,6
1994	19,2	13,3	12,9	6,5	.	39,0	38,6
1995	18,6	13,2	12,8	6,5	1,0	39,3	38,9
1996	19,2	13,5	13,5	6,5	1,35	40,55	40,55
1997	20,3	13,6	14,0	6,5	1,7	42,1	42,5

1) Kompensation des Arbeitgeberanteils durch Wegfall eines Feiertags.

Anlage 1

Nettokreditaufnahme der öffentlichen Haushalte 1990 bis 1996¹⁾ (Mrd. DM)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995 ⁵⁾	1996 ⁵⁾
Bund	46,7	52,0	38,6	66,2	50,1	50,1	78,3
Länder (West) ²⁾	18,2	18,7	15,5	20,6	19,6	23,1	23,6 ⁶⁾
Länder (Ost) ²⁾	•	11,5	16,2	20,0	20,6	15,5	12,1 ⁶⁾
Gemeinden (West) ²⁾	2,9	5,6	7,8	9,4	3,1	5,6	4,6
Gemeinden (Ost) ²⁾	•	6,2	5,7	6,0	4,2	3,0	1,5
Lastenausgleichsfonds	–	–	–	–	–	–	–
ERP-Sondervermögen	2,2	7,0	8,0	3,9	- 0,2	6,2	- 0,1
Fonds „Deutsche Einheit“	20,0	31,0	23,6	13,4	3,4	- 2,3	- 2,7
Kreditabwicklungsfonds	–	- 0,6	- 0,5	0,1	- 0,0	•	•
Entschädigungsfonds	•	•	•	•	–	–	–
Bundeseisenbahnvermögen	•	•	•	•	5,4	7,0	- 0,6
Erblastentilgungsfonds	•	•	•	•	•	- 10,2	- 10,9
Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes ³⁾	•	•	•	•	•	•	0,9
Öffentlicher Gesamthaushalt	90,1	131,3	114,8	139,5	106,1	97,9	106,7
nachrichtlich:							
Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes ³⁾	- 0,0	- 0,3	0,2	0,0	0,3	- 0,2	•
Zweckverbände ⁴⁾	0,4	0,4	1,0	1,6	1,3	•	•
Öffentliche Unternehmen:							
Treuhandanstalt ⁵⁾	4,3	19,9	29,7	38,1	34,4	•	•
Deutsche Bundesbahn	3,0	- 9,1	10,0	10,2	•	•	•
Deutsche Reichsbahn	–	1,9	3,5	2,4	•	•	•

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Negatives Vorzeichen bedeutet Nettotilgung.

2) Einschließlich Krankenhäuser; Länder (West) einschließlich West-Berlin, Länder (Ost) einschließlich Ost-Berlin.

3) Fonds wird ab 1996 in den Öffentlichen Gesamthaushalt einbezogen.

4) Zweckverbände werden nur in der Jahresrechnungsstatistik erfaßt (liegt bis 1994 vor).

5) Ergebnisse der Kassenstatistik.

6) Ohne Auslaufperiode.

Anlage 2

Entwicklung der öffentlichen Haushalte 1996 bis 2001¹⁾

	1996	1997	1998	1999	2000	2001
- Mrd. DM -						
I. Ausgaben						
Bund	455,6	458,6	461	462 ½	471	480
Länder (West)	363,2	365	371 ½	380	388 ½	396 ½
Länder (Ost)	119,5	119 ½	121	122	123 ½	125 ½
Gemeinden (West)	231,6	231	234 ½	241	248	255
Gemeinden (Ost)	57,4	56 ½	57	58 ½	59 ½	61 ½
Sonderrechnungen des Bundes ²⁾	108,3	112	112	111 ½	110	109 ½
Öffentlicher Gesamthaushalt	1.184,3	1.198	1.213	1.227	1.251 ½	1.274 ½
II. Einnahmen						
Bund	377,0	387,3	403	404 ½	417 ½	433
Länder (West)	331,7	339 ½	345 ½	359	371	387
Länder (Ost)	104,0	107 ½	108 ½	113	115	118 ½
Gemeinden (West)	227,5	226	230	239	246 ½	252 ½
Gemeinden (Ost)	54,9	54	54 ½	57 ½	58 ½	59 ½
Sonderrechnungen des Bundes ²⁾	120,5	119 ½	119 ½	120	120 ½	124
Öffentlicher Gesamthaushalt	1.063,9	1.088 ½	1.116 ½	1.145	1.180	1.221 ½
III. Finanzierungssaldo						
Bund	- 78,5	- 71,3	- 58	- 57 ½	- 53 ½	- 47
Länder (West)	- 31,4	- 25 ½	- 26	- 21	- 17 ½	- 9 ½
Länder (Ost)	- 15,6	- 12 ½	- 12	- 9	- 8 ½	- 7
Gemeinden (West)	- 4,0	- 5	- 5	- 1 ½	- 1 ½	- 2 ½
Gemeinden (Ost)	- 2,5	- 3	- 2 ½	- 1	- 1 ½	- 2
Sonderrechnungen des Bundes ²⁾	+ 12,2	+ 7 ½	+ 7 ½	+ 8 ½	+ 10 ½	+ 14 ½
Öffentlicher Gesamthaushalt	- 120,2	- 109 ½	- 96	- 81 ½	- 71 ½	- 53
- v.H. gegenüber Vorjahr -						
I. Ausgaben						
Bund	- 2,0	0,7	½	½	2	2
Länder (West)	2,3	½	2	2	2	2
Länder (Ost)	3,0	0	1	1	1	1 ½
Gemeinden (West)	- 2,0	- 0	1 ½	2 ½	3	3
Gemeinden (Ost)	- 3,5	- 1 ½	1	2	2 ½	3
Sonderrechnungen des Bundes ²⁾	•	•	•	•	•	•
Öffentlicher Gesamthaushalt	- 1,3	1	1	1	2	2
II. Einnahmen						
Bund	- 9,0	2,7	4	½	3	3 ½
Länder (West)	2,1	2 ½	2	4	3 ½	4 ½
Länder (Ost)	4,6	3	1 ½	4	2	3
Gemeinden (West)	1,5	- ½	2	4	3	2 ½
Gemeinden (Ost)	- 4,8	- 2	2	4 ½	2	2
Sonderrechnungen des Bundes ²⁾	•	•	•	•	•	•
Öffentlicher Gesamthaushalt	- 2,3	2 ½	2 ½	2 ½	3	3 ½

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

- 1) In der Abgrenzung des Finanzplanungsrats: Länder und Gemeinden ohne Krankenhäuser, Öffentlicher Gesamthaushalt einschließlich Krankenhäuser; Steuerreform 1999 und Rentenreform nicht berücksichtigt.
- 2) Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Entschädigungsfonds, Bundeseisenbahnvermögen, Erblastentilgungsfonds, Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes, EU-Finanzierung.

Anlage 3

Entwicklung der Sonderrechnungen des Öffentlichen Gesamthaushalts 1997 bis 2001
(Mrd. DM)

	1997	1998	1999	2000	2001
Lastenausgleichsfonds					
Ausgaben	½	½	½	½	½
Einnahmen	½	½	½	½	½
Finanzierungssaldo	0	- 0	- 0	- 0	- 0
ERP-Sondervermögen					
Ausgaben	14	13 ½	12 ½	12	11 ½
Einnahmen	11	10	10	9 ½	9
Finanzierungssaldo	- 3 ½	- 3	- 2 ½	- 2 ½	- 2 ½
Fonds „Deutsche Einheit“					
Ausgaben	7	6	6	7	6 ½
Einnahmen	9 ½	9 ½	9 ½	9 ½	9 ½
Finanzierungssaldo	+ 2 ½	+ 3 ½	+ 3 ½	+ 2 ½	+ 3
Entschädigungsfonds					
Ausgaben	½	3	1	½	½
Einnahmen	½	3	1	½	0
Finanzierungssaldo	0	- 0	0	- 0	- 0
Bundeseisenbahnvermögen					
Ausgaben	26	24 ½	24 ½	24	23 ½
Einnahmen	26 ½	24 ½	25	24	26 ½
Finanzierungssaldo	+ 1	0	+ ½	+ ½	+ 3
Erblastentilgungsfonds					
Ausgaben	20 ½	20	19 ½	17	16 ½
Einnahmen	28	27	27 ½	27 ½	27 ½
Finanzierungssaldo	+ 7 ½	+ 7 ½	+ 7 ½	+ 10	+ 11
Steinkohlefonds¹⁾					
Ausgaben	½	0	0	0	0
Einnahmen	½	0	0	0	½
Finanzierungssaldo	- ½	- 0	- 0	- 0	+ ½
EU-Finanzierung					
Ausgaben	43	44 ½	47	49	50 ½
Einnahmen	43	44 ½	47	49	50 ½
Finanzierungssaldo	–	–	–	–	–
Sonderrechnungen zusammen					
Ausgaben	112	112	111 ½	110	109 ½
Einnahmen	119 ½	119 ½	120	120 ½	124
Finanzierungssaldo	+ 7 ½	+ 7 ½	+ 8 ½	+ 10 ½	+ 14 ½

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes.

Anlage 4

Finanzierungssalden 1990 bis 1996

	1990 ⁵⁾	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts							
in Mrd. DM	- 94,4	- 122,7	- 115,9	- 137,8	- 116,3	- 110,5	- 120,2
in v.H. des BIP	- 3,9	- 4,3	- 3,8	- 4,4	- 3,5	- 3,2	- 3,4
Umrechnungsrechnungsposten (Mrd. DM) ¹⁾							
Finanzielle Transaktionen	15,9	21,4	24,3	22,0	16,1	7,8	9,6
Rest	13,2	- 9,0	13,1	7,3	16,4	- 3,2	0,8
Finanzierungssaldo ²⁾ der Gebietskörperschaften ³⁾							
in Mrd. DM	- 65,3	- 110,3	- 78,5	- 108,5	- 83,8	- 105,9	- 109,8
der Sozialversicherungen							
in Mrd. DM	20,0	21,4	- 2,2	7,4	5,3	- 9,0	- 9,4
des Staatssektors ⁴⁾							
in Mrd. DM	- 45,2	- 89,0	- 80,7	- 101,1	- 78,4	- 114,9	- 119,2
in v.H. des BIP	- 1,9	- 3,1	- 2,6	- 3,2	- 2,4	- 3,3	- 3,4
nachrichtlich:							
Bruttoinlandsprodukt							
in Mrd. DM	2426,0	2853,6	3078,6	3163,7	3328,2	3459,6	3541,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

- 1) Umrechnungsposten zwischen dem Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts (finanzstatistische Abgrenzung) und dem Finanzierungssaldo der Gebietskörperschaften im Sektor Staat der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- 2) In Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Angaben entsprechen der für die Konvergenzmessung maßgeblichen Abgrenzung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen und weichen deshalb von den nationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen geringfügig ab.
- 3) Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts plus Umrechnungsrechnungsposten.
- 4) Finanzierungssaldo der Gebietskörperschaften plus Finanzierungssaldo der Sozialversicherungen.
- 5) 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

Anlage 5

Projektion des Finanzierungssaldos 1997

Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts	
in Mrd. DM	- 109 ½
in v.H. des BIP	- 3
Umrechnungsrechnungs-	
posten ¹⁾	
Finanzielle Transaktionen (Mrd. DM)	- 9
Rest (Mrd. DM)	2
Finanzierungssaldo ²⁾	
der Gebietskörperschaften (Mrd. DM) ³⁾	- 116 ½
der Sozialversicherungen (Mrd. DM)	6 ½
des Staatssektors ⁴⁾	
in Mrd. DM	- 110
in v.H. des BIP	- 3
nachrichtlich:	
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM) ⁵⁾	3660

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

- 1) Umrechnungsposten zwischen dem Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts (finanzstatistische Abgrenzung) und dem Finanzierungssaldo der Gebietskörperschaften im Sektor Staat der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- 2) In Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- 3) Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts plus Umrechnungsrechnungsposten.
- 4) Finanzierungssaldo der Gebietskörperschaften plus Finanzierungssaldo der Sozialversicherungen.
- 5) Annahme auf technischer Ebene.

Anlage 6

Deckungsquoten der öffentlichen Haushalte 1990 bis 1996¹⁾ (bereinigte Einnahmen in v.H. der bereinigten Ausgaben)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Bund ²⁾	88,5	87,4	92,7	86,9	91,8	89,2	82,8
Länder (West) ^{3) 5)}	93,2	94,0	94,5	92,5	92,3	90,8	90,6
Länder (Ost) ^{4) 5)}	•	85,9	84,8	82,8	82,8	87,1	89,0
Gemeinden (West) ⁵⁾	98,0	97,1	96,0	96,4	97,4	94,9	98,2
Gemeinden (Ost) ⁵⁾	•	97,5	87,4	92,2	91,1	96,9	95,6
Länder und Gemeinden zusammen ^{3) 5)}	94,4	93,2	92,1	91,3	91,4	90,8	91,9
Öffentlicher Gesamthaushalt	88,5	87,4	89,2	87,7	90,0	90,8	89,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

- 1) 1990 bis 1994 Ergebnisse der Rechnungsstatistik, ab 1995 Ergebnisse der Kassenstatistik.
- 2) Münzeinnahmen und (bis 1994) Mehreinnahmen aus Bundesbankgewinn über 7 Mrd. DM als Einnahmen berücksichtigt.
- 3) Einschließlich Berlin; 1994 bis 1996 einschließlich Sanierungsleistungen des Bundes an das Saarland und Bremen.
- 4) Ohne Berlin.
- 5) Ohne Krankenhäuser.

Ausgaben, Nettokreditaufnahme und Kreditfinanzierungsquoten der Länder 1990 bis 1997¹⁾

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg	Länder zu- sammen
Bereinigte Ausgaben in Mio. DM ²⁾																	
1990	43.429	45.201	.	25.185	.	31.177	67.396	16.280	5.208	.	.	11.480	.	24.828	6.354	14.080	286.111
1991	47.376	48.380	14.328	25.826	10.406	33.520	70.908	17.420	5.516	23.617	15.200	12.322	13.341	35.643	6.989	15.124	391.515
1992	48.694	51.477	16.509	28.125	11.105	36.552	74.688	18.458	5.833	26.597	17.018	13.123	14.920	38.388	7.287	16.207	420.650
1993	49.972	53.179	18.135	29.997	12.532	37.718	77.949	19.174	6.147	27.246	18.016	13.282	16.546	41.111	7.651	17.031	441.947
1994	49.625	54.377	18.912	29.939	13.333	38.153	79.357	19.467	6.108	27.629	18.752	13.559	17.335	41.410	7.675	17.506	450.105
1995	53.282	57.972	19.070	30.483	13.982	38.566	83.099	20.204	6.120	30.385	20.327	13.979	17.688	43.194	7.789	17.728	463.999
1996	54.380	60.930	19.275	32.448	14.877	38.731	85.833	21.481	6.322	31.495	20.197	14.160	18.834	42.661	7.835	18.287	475.144
1997	53.820	61.291	19.556	32.757	14.476	38.834	88.504	21.179	6.273	31.239	20.801	14.111	18.568	42.622	7.984	18.494	477.426
Nettokreditaufnahme in Mio. DM																	
1990	2.495	1.101	.	1.770	.	1.697	4.340	1.273	744	.	.	1.102	.	1.541	1.019	1.134	18.216
1991	2.500	1.003	2.672	1.666	978	2.092	4.201	1.473	826	3.000	1.665	967	1.193	3.599	886	1.440	30.160
1992	1.949	1.009	3.588	1.590	906	2.488	2.220	1.072	829	3.690	3.452	992	2.192	4.076	756	896	31.701
1993	1.633	865	4.448	1.750	2.105	3.083	4.432	1.228	1.012	3.235	3.443	1.101	2.942	6.389	1.249	1.653	40.567
1994	1.691	-1.894	4.399	2.443	2.709	3.369	6.208	1.616	-426	2.450	3.755	1.259	3.917	7.400	-313	1.601	40.184
1995	2.784	-175	2.977	2.355	2.145	3.825	6.124	1.688	-289	2.423	3.543	1.289	1.639	6.750	-24	1.495	38.546
1996	2.689	2.980	2.468	2.175	2.045	3.234	6.039	1.996	-393	1.986	2.385	1.249	2.351	6.100	2	1.536	38.843
1997	1.600	2.089	2.000	1.900	1.513	3.097	7.195	1.925	-465	1.384	2.380	1.218	1.578	5.450	-60	1.662	34.464
Kreditfinanzierungsquote in Prozent																	
1990	5,7	2,4	.	7,0	.	5,4	6,4	7,8	14,3	.	.	9,6	.	6,2	16,0	8,1	6,4
1991	5,3	2,1	18,6	6,5	9,4	6,2	5,9	8,5	15,0	12,7	11,0	7,8	8,9	10,1	12,7	9,5	7,7
1992	4,0	2,0	21,7	5,7	8,2	6,8	3,0	5,8	14,2	13,9	20,3	7,6	14,7	10,6	10,4	5,5	7,5
1993	3,3	1,6	24,5	5,8	16,8	8,2	5,7	6,4	16,5	11,9	19,1	8,3	17,8	15,5	16,3	9,7	9,2
1994	3,4	-3,5	23,3	8,2	20,3	8,8	7,8	8,3	-7,0	8,9	20,0	9,3	22,6	17,9	-4,1	9,1	8,9
1995	5,2	-0,3	15,6	7,7	15,3	9,9	7,4	8,4	-4,7	8,0	17,4	9,2	9,3	15,6	-0,3	8,4	8,3
1996	4,9	4,9	12,8	6,7	13,7	8,4	7,0	9,3	-6,2	6,3	11,8	8,8	12,5	14,3	0,0	8,4	8,2
1997	3,0	3,4	10,2	5,8	10,5	8,0	8,1	9,1	-7,4	4,4	11,4	8,6	8,5	12,8	-0,8	9,0	7,2

1) Haushalte, ohne Krankenhäuser; 1990 alte Länder; 1990 bis 1995 Ist-Ergebnisse, 1996 vorläufiges Ist-Ergebnis, 1997 Soll der Haushaltspläne.

2) Saarland, Bremen und Länder zusammen 1994 bis 1997 einschließlich der Sanierungsleistungen vom Bund.

Anlage 8

Schuldenstand der öffentlichen Haushalte 1990 bis 1996 (Mrd. DM)¹⁾

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Bund	542,2	586,0	606,7	685,3	712,5	754,3	833,2
Länder (West) ²⁾	326,4	344,6	364,7	391,3	409,5	438,7	468,8
Länder (Ost) ²⁾	–	3,6	19,3	37,3	51,2	64,6	78,6
Gemeinden (West) ³⁾	114,4	119,6	126,6	134,1	136,3	139,4	141,5
Gemeinden (Ost) ³⁾	–	7,6	12,3	18,3	23,3	26,3	27,6
Zweckverbände	9,0	9,8	11,5	15,8	21,3	22,0	21,8
ERP-Sondervermögen	9,3	16,3	24,3	28,1	27,9	34,1	34,0
Fonds „Deutsche Einheit“	19,8	50,5	74,4	87,7	89,5	87,1	83,5
Kreditabwicklungsfonds	27,6	27,5	91,7	101,2	102,6	•	•
Entschädigungsfonds	•	•	•	•	–	–	–
Bundeseisenbahnvermögen	•	•	•	•	71,2	78,4	77,8
Erblastentilgungsfonds	•	•	•	•	•	328,9	323,5
Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes ⁴⁾	•	•	•	•	•	2,2	3,1
Öffentliche Haushalte zusammen	1048,8	1165,5	1331,5	1499,2	1645,1	1976,1	2093,6
nachrichtlich:							
Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes ⁴⁾	2,0	1,7	2,0	2,0	2,3	•	•
Öffentliche Unternehmen:							
Treuhandanstalt	•	57,1	110,2	169,3	204,4	•	•
Deutsche Bundesbahn ⁵⁾	47,0	37,9	47,9	58,1	•	•	•
Deutsche Reichsbahn	–	1,9	5,4	7,8	•	•	•

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Stichtag jeweils 31. Dezember; „Kreditmarktschulden im weiteren Sinn“ (einschließlich Ausgleichsforderungen; ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten, innere Darlehen, Kassenverstärkungskredite, kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen).

2) Länder (West) einschließlich Berlin, Länder (Ost) ohne Berlin.

3) Einschließlich Krankenhäuser, ohne Schulden der Eigenbetriebe.

4) Schulden des Fonds werden ab 1995 im Schuldenstand der öffentlichen Haushalte berücksichtigt.

5) 1991 Schuldenübernahme durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd. DM.

Anlage 9

Umrechnung des finanzstatistischen in den Maastricht-Schuldenstand (Mrd. DM)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Schuldenstand der Finanzstatistik ¹⁾	1048,8	1165,5	1331,5	1499,2	1645,1	1976,1	2093,6
Schulden der kommunalen Krankenhäuser	- 1,6	- 1,7	- 1,8	- 1,9	- 2,0	- 2,0	- 2,3
Schulden der Sozialversicherungen	0,3	0,4	0,7	0,8	1,3	1,6	1,9
Münzumsatz	13,9	14,9	15,6	16,4	16,9	17,2	17,4
Kassenverstärkungskredite	3,7	5,8	14,5	8,3	14,9	17,8	25,3
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,4	0,7	0,6	0,7	1,5	1,5	2,9
Schulden der „gesell- schaftlichen Einrichtungen“	•	•	•	•	•	•	8,4
Schulden der Gebietskörper. bei der Sozialversicherung	- 8,6	- 9,8	- 9,5	- 8,3	- 7,4	- 6,6	- 5,6
Nominalwertkorrektur	3,3	5,2	5,4	3,7	1,6	0,6	0,7
Statistische Differenz	0,2	0,6	- 2,3	0,2	0,1	0,1	- 1,4
Maastricht-Schuldenstand ²⁾							
Mrd. DM	1060,3	1181,7	1354,7	1518,9	1672,0	2006,4	2140,8
v.H. des BIP	43,7	41,4	44,0	48,0	50,2	58,0	60,4

1) Schuldenstatistik des Statistischen Bundesamtes.

2) Laut Deutscher Bundesbank.

Die Schulden der Länder und Gemeinden (Gv.) aus Kreditmarktmitteln¹⁾ 1990 bis 1996 nach Ländern

Jahr	Baden- Württem- berg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg	Länder zu- sammen
in Mio. DM																	
1990	50.404	42.882	-	41.388	-	55.708	139.282	27.467	14.142	-	-	21.835	-	12.410	14.369	17.868	437.751
1991	53.736	44.926	2.088	43.960	1.306	57.753	144.227	28.825	14.770	3.532	2.088	22.936	2.231	15.619	15.256	18.974	472.226
1992	57.174	47.345	6.663	46.200	2.941	61.195	148.862	30.521	15.897	8.881	7.540	24.175	5.562	20.366	16.417	20.162	519.899
1993	59.774	49.104	12.148	49.174	5.802	66.309	156.681	31.908	17.000	15.306	12.708	26.223	9.649	26.513	17.168	22.846	578.313
1994	61.673	48.336	16.649	51.776	8.040	70.412	160.550	33.683	16.398	19.321	16.052	27.277	14.379	31.506	16.890	24.989	617.930
1995	63.854	49.342	19.423	53.965	11.103	73.933	171.356	35.261	16.015	23.842	19.420	29.114	17.142	42.143	16.859	26.122	668.893
1996	67.416	55.078	22.575	54.868	13.322	77.207	178.619	37.791	15.722	26.587	24.046	30.565	19.566	48.691	16.661	27.995	716.707
in DM je Einwohner ²⁾																	
1990	5.183	3.782	-	7.242	-	7.590	8.081	7.361	13.217	-	-	8.353	-	5.782	21.168	10.894	6.923
1991	5.435	3.899	815	7.591	684	7.780	8.282	7.615	13.745	748	733	8.707	861	4.543	22.334	11.425	5.906
1992	5.675	4.057	2.636	7.862	1.562	8.136	8.465	7.923	14.736	1.904	2.683	9.086	2.180	5.896	23.988	12.036	6.453
1993	5.860	4.155	4.769	8.264	3.133	8.708	8.841	8.174	15.675	3.310	4.556	9.766	3.803	7.637	25.086	13.426	7.123
1994	6.018	4.066	6.572	8.674	4.377	9.168	9.030	8.554	15.138	4.204	5.796	10.106	5.695	9.059	24.760	14.667	7.590
1995	6.202	4.128	7.658	9.004	6.072	9.546	9.606	8.901	14.788	5.211	7.061	10.721	6.828	12.144	24.798	15.305	8.193
1996	6.517	4.584	8.869	9.120	7.317	9.905	9.974	9.487	14.516	5.834	8.803	11.193	7.837	14.043	24.547	16.385	8.753
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent ³⁾																	
1990	6,9	4,0	x	3,4	x	6,2	4,3	4,7	7,4	x	x	7,0	x	14,0	7,6	3,7	x
1991	6,7	4,9	x	6,2	x	3,7	3,7	5,0	4,4	x	x	5,1	x	26,6	6,2	6,2	x
1992	6,4	5,4	219,1	5,1	125,2	6,0	3,2	5,9	7,6	151,4	261,1	5,4	149,3	30,4	7,6	6,3	10,1
1993	4,5	3,7	82,3	6,4	97,3	8,4	5,3	4,5	6,9	72,3	68,5	8,5	73,5	30,2	4,6	13,3	11,2
1994	3,2	-1,6	37,1	5,3	38,6	6,2	2,5	5,6	-3,5	26,2	26,3	4,0	49,0	18,8	-1,6	9,4	6,9
1995	3,5	2,1	16,7	4,2	38,1	5,0	6,7	4,7	-2,3	23,4	21,0	6,7	19,2	33,8	-0,2	4,5	8,2
1996	5,6	11,6	16,2	1,7	20,0	4,4	4,2	7,2	-1,8	11,5	23,8	5,0	14,1	15,5	-1,2	7,2	7,1

1) Kreditmarktschulden ohne Ausgleichsforderungen; 1990 bis 1995 Ergebnisse der Schuldenstatistik; einschl. Schulden bei Sozialversicherungen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte 1990 nicht ausgegliedert, ab 1991 ohne kreditähnliche Rechtsgeschäfte; ohne Anleihestücke im Bestand der Emittenten; ohne Schulden, für die lediglich der Schuldendienst übernommen wird; 1996 nach der vierteljährlichen Schuldenstatistik.

2) Einwohner jeweils zum 30. Juni eines Jahres.

3) Basisdaten 1990 wegen Ausgliederung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte methodisch angepaßt.

Anlage 10

Die Schulden der Länder aus Kreditmarktmitteln¹⁾ 1990 bis 1996 nach Ländern

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg	Länder zusammen
in Mio. DM																	
1990	36.443	27.831	-	26.276	-	39.940	96.900	20.573	11.564	-	-	18.876	-	12.410	14.369	17.868	323.049
1991	39.411	28.692	765	28.016	461	41.284	100.342	21.868	12.253	100	935	19.751	1.350	15.619	15.256	18.974	345.076
1992	41.988	29.555	4.814	29.105	1.491	44.014	102.708	23.279	13.375	4.855	4.980	20.849	3.180	20.366	16.417	20.162	381.136
1993	43.424	30.382	9.545	30.986	3.726	48.643	107.272	24.309	14.502	9.365	8.845	22.651	5.850	26.513	17.168	22.846	426.027
1994	45.131	28.520	13.805	33.512	5.521	52.510	110.855	25.852	13.918	10.890	11.540	23.565	9.416	31.506	16.890	24.989	458.419
1995	47.180	27.960	16.125	35.691	7.810	55.987	120.698	27.231	13.570	14.585	14.337	25.258	11.748	42.143	16.859	26.122	503.304
1996	50.429	31.840	19.195	36.767	9.807	59.229	127.584	29.639	13.395	16.765	18.760	26.537	14.073	48.691	16.661	27.995	547.366
in DM je Einwohner ²⁾																	
1990	3.748	2.455	-	4.598	-	5.441	5.622	5.513	10.807	-	-	7.221	-	5.782	21.168	10.894	5.109
1991	3.986	2.490	298	4.838	242	5.561	5.762	5.777	11.403	21	328	7.498	521	4.543	22.334	11.425	4.316
1992	4.167	2.532	1.905	4.953	792	5.852	5.841	6.043	12.398	1.041	1.772	7.836	1.247	5.896	23.988	12.036	4.731
1993	4.257	2.571	3.747	5.207	2.012	6.388	6.053	6.227	13.372	2.025	3.171	8.435	2.306	7.637	25.086	13.426	5.247
1994	4.404	2.399	5.450	5.614	3.005	6.837	6.235	6.565	12.849	2.370	4.167	8.730	3.729	9.059	24.760	14.667	5.631
1995	4.583	2.339	6.357	5.955	4.271	7.229	6.766	6.874	12.531	3.188	5.213	9.301	4.679	12.144	24.798	15.305	6.165
1996	4.875	2.650	7.541	6.111	5.387	7.598	7.124	7.441	12.367	3.679	6.868	9.718	5.637	14.043	24.547	16.385	6.685
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent ³⁾																	
1990	9,2	5,3	x	3,9	x	7,1	4,6	6,7	9,3	x	x	7,6	x	14,0	7,6	3,7	x
1991	8,1	3,1	x	6,6	x	3,4	3,6	6,3	6,0	x	x	4,6	x	26,6	6,2	6,2	x
1992	6,5	3,0	529,3	3,9	223,4	6,6	2,4	6,5	9,2	4.755,0	432,6	5,6	135,6	30,4	7,6	6,3	10,4
1993	3,4	2,8	98,3	6,5	149,9	10,5	4,4	4,4	8,4	92,9	77,6	8,6	84,0	30,2	4,6	13,3	11,8
1994	3,9	-6,1	44,6	8,2	48,2	7,9	3,3	6,3	-4,0	16,3	30,5	4,0	61,0	18,8	-1,6	9,4	7,6
1995	4,5	-2,0	16,8	6,5	41,5	6,6	8,9	5,3	-2,5	33,9	24,2	7,2	24,8	33,8	-0,2	4,5	9,8
1996	6,9	13,9	19,0	3,0	25,6	5,8	5,7	8,8	-1,3	14,9	30,9	5,1	19,8	15,5	-1,2	7,2	8,8

1) Kreditmarktschulden ohne Ausgleichsforderungen; 1990 bis 1995 Ergebnisse der Schuldenstatistik; einschl. Schulden bei Sozialversicherungen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte 1990 nicht ausgegliedert, ab 1991 ohne kreditähnliche Rechtsgeschäfte; ohne Anleihenstücke im Bestand der Emittenten; ohne Schulden, für die lediglich der Schuldendienst übernommen wird; 1996 nach der vierteljährlichen Schuldenstatistik.

2) Einwohner jeweils zum 30. Juni eines Jahres.

3) Basisdaten 1990 wegen Ausgliederung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte methodisch angepaßt.

Die Schulden der Gemeinden (Gv.) aus Kreditmarktmitteln¹⁾ 1990 bis 1996 nach Ländern

Jahr	Baden- Württem- berg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Flächen- länder
in Mio. DM														
1990	13.961	15.051	-	15.112	-	15.768	42.382	6.894	2.578	-	-	2.959	-	114.702
1991	14.325	16.234	1.323	15.944	845	16.469	43.885	6.957	2.517	3.432	1.153	3.185	881	127.150
1992	15.186	17.790	1.849	17.095	1.450	17.181	46.154	7.242	2.522	4.026	2.560	3.326	2.382	138.763
1993	16.350	18.722	2.603	18.188	2.076	17.666	49.409	7.599	2.498	5.941	3.863	3.572	3.799	152.286
1994	16.542	19.816	2.844	18.264	2.519	17.902	49.695	7.831	2.480	8.431	4.512	3.712	4.963	159.511
1995	16.674	21.382	3.298	18.274	3.293	17.946	50.658	8.030	2.445	9.257	5.083	3.856	5.394	165.589
1996	16.987	23.238	3.380	18.101	3.515	17.978	51.035	8.152	2.327	9.822	5.286	4.028	5.493	169.341
in DM je Einwohner ²⁾														
1990	1.436	1.328	-	2.644	-	2.148	2.459	1.848	2.409	-	-	1.132	-	1.952
1991	1.449	1.409	516	2.753	443	2.218	2.520	1.838	2.342	727	405	1.209	340	1.714
1992	1.507	1.524	732	2.909	770	2.284	2.625	1.880	2.338	863	911	1.250	934	1.856
1993	1.603	1.584	1.022	3.057	1.121	2.320	2.788	1.947	2.303	1.285	1.385	1.330	1.497	2.022
1994	1.614	1.667	1.123	3.060	1.371	2.331	2.795	1.989	2.290	1.834	1.629	1.375	1.966	2.111
1995	1.620	1.789	1.300	3.049	1.801	2.317	2.840	2.027	2.258	2.023	1.848	1.420	2.149	2.185
1996	1.642	1.934	1.328	3.009	1.931	2.306	2.850	2.047	2.148	2.155	1.935	1.475	2.200	2.227
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent ³⁾														
1990	1,4	1,8	x	2,6	x	3,9	3,9	-0,8	-0,6	x	x	3,6	x	x
1991	3,1	8,4	x	5,5	x	4,5	4,1	1,1	-2,4	x	x	7,7	x	x
1992	6,0	9,6	39,8	7,2	71,6	4,3	5,2	4,1	0,2	17,3	122,0	4,4	170,4	9,1
1993	7,7	5,2	40,8	6,4	43,2	2,8	7,1	4,9	-1,0	47,6	50,9	7,4	59,5	9,7
1994	1,2	5,8	9,3	0,4	21,3	1,3	0,6	3,1	-0,7	41,9	16,8	3,9	30,6	4,7
1995	0,8	7,9	16,0	0,1	30,7	0,2	1,9	2,5	-1,4	9,8	12,7	3,9	8,7	3,8
1996	1,9	8,7	2,5	-0,9	6,7	0,2	0,7	1,5	-4,8	6,1	4,0	4,5	1,8	2,3

1) Kreditmarktschulden ohne Ausgleichsforderungen; 1990 bis 1995 Ergebnisse der Schuldenstatistik; einschl. Schulden bei Sozialversicherungen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte 1990 nicht ausgegliedert, ab 1991 ohne kreditähnliche Rechtsgeschäfte; ohne Anleihenstücke im Bestand der Emittenten; ohne Schulden, für die lediglich der Schuldendienst übernommen wird; 1996 nach der vierteljährlichen Schuldenstatistik.

Schulden der Gemeinden einschließlich Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

2) Einwohner jeweils zum 30. Juni eines Jahres.

3) Basisdaten 1990 wegen Ausgliederung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte methodisch angepaßt.

Anlage 12

Anlage 13

Zinsausgaben¹⁾ der öffentlichen Haushalte 1990 bis 1997

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997 ²⁾
Bund								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	34,2	39,6	43,8	45,8	53,1	49,7	50,9	54,0
DM je Einwohner	430	500	540	560	650	610	620	660
Zinsen plus Zins- erstattungen ³⁾ (Mrd. DM)	34,2	41,5	53,7	53,2	65,3	79,7	77,5	81,0
DM je Einwohner	430	520	670	660	800	980	950	990
Länder (West)⁴⁾								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	21,9	23,8	25,1	26,2	26,7	27,1	27,7	29 ½
DM je Einwohner	350	370	390	400	410	410	420	440
Länder (Ost)⁴⁾								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	•	0,2	0,5	2,0	3,1	4,2	5,2	6
DM je Einwohner	•	10	40	130	200	270	340	400
Gemeinden (West)⁴⁾								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	7,7	8,5	9,4	9,9	9,8	9,6	9,6	10
DM je Einwohner	130	140	160	160	160	160	160	160
Gemeinden (Ost)⁴⁾								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	•	0,2	0,5	1,0	1,3	1,5	1,7	2
DM je Einwohner	•	10	40	70	90	110	120	130
ERP-Sondervermögen								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	0,5	0,8	1,3	2,1	2,4	2,3	2,6	3
Fonds „Deutsche Einheit“								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	0,0	2,1	4,4	6,4	7,1	7,2	6,8	6 ½
Kreditabwicklungsfonds								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	0,0	1,7	15,3	8,4	5,4	•	•	•
Bundeseisenbahnvermögen								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	•	•	•	•	4,8	5,1	4,5	4 ½
Erblastentilgungsfonds								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	•	•	•	•	•	21,5	20,2	20 ½
Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	•	•	•	•	•	•	0,1	0
Öffentlicher Gesamthaushalt								
Zinsausgaben (Mrd. DM)	64,3	76,8	100,3	101,7	113,6	128,3	129,3	136
DM je Einwohner	810	960	1.240	1.250	1.400	1.570	1.580	1.660

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Zinsausgaben an andere Bereiche.

2) Gemäß der BMF-Projektion.

3) Ohne Länder- und Gemeindeanteil an den Zinserstattungen an den Fonds „Deutsche Einheit“.

4) Einschließlich Krankenhäuser.

Anlage 14

Zinserstattungen aus dem Bundeshaushalt 1990 bis 1997

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Fonds „Deutsche Einheit“								
Insgesamt (Mrd. DM)	–	2,1	4,4	6,4	7,1	7,2	6,8	6 ½
Bereinigt um Länder- und Gemeindenanteil (Mrd. DM)	–	1,0	2,2	3,2	3,5	2,0	1,9	2
Kreditabwicklungsfonds (Mrd. DM)	0	0,8	7,6	4,2	2,7	•	•	•
Bundeseisenbahnvermögen (Mrd. DM)	•	•	•	•	4,8	5,1	4,5	4 ½
Erblastentilgungsfonds (Mrd. DM)	•	•	•	•	•	21,5	20,2	20 ½
Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes (Mrd. DM)	–	–	–	–	–	–	0,1	0
nachrichtlich:								
Wohnungsbau Ost (Mrd. DM)	–	–	–	–	1,3	1,3	•	•

Anlage 15

Zinsen-Ausgaben- und Zins-Steuer-Quoten 1990 bis 1997 (in v.H.)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997 ¹⁾
Bund								
Zinsen-Ausgaben-Quote	9,0	9,9	10,3	10,0	11,3	10,7	11,2	12
Zinsen plus Zinserstattungen-Ausgaben-Quote ²⁾	9,0	10,4	12,6	11,7	14,0	17,4	17,3	18
Zins-Steuer-Quote	12,4	12,5	12,4	12,9	14,0	13,6	15,0	16
Zinsen plus Zinserstattungen-Steuern-Quote ²⁾	12,4	13,1	15,2	14,9	17,2	21,8	22,9	24
Länder (West)³⁾								
Zinsen-Ausgaben-Quote	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	7,3	7,3	7 ½
Zins-Steuer-Quote	10,9	11,0	10,7	10,8	10,9	10,6	10,3	10 ½
Länder (Ost)³⁾								
Zinsen-Ausgaben-Quote	•	0,2	0,5	1,8	2,7	3,4	4,2	5
Zins-Steuer-Quote	•	0,8	2,2	7,3	9,1	6,2	7,6	8 ½
Gemeinden (West)³⁾								
Zinsen-Ausgaben-Quote	3,7	3,7	3,7	3,8	3,7	3,6	3,7	3 ½
Zins-Steuer-Quote	11,2	11,3	11,5	12,1	12,1	12,3	12,1	12
Gemeinden (Ost)³⁾								
Zinsen-Ausgaben-Quote	•	0,4	0,8	1,5	1,9	2,2	2,6	3
Zins-Steuer-Quote	•	7,9	13,1	19,5	19,2	20,1	26,9	28
Sonderrechnungen⁴⁾								
Zinsen-Ausgaben-Quote	1,5	8,7	30,9	26,9	22,4	51,9	50,2	51
Öffentlicher Gesamthaushalt								
Zinsen-Ausgaben-Quote	7,9	7,9	9,4	9,1	9,7	10,7	10,9	11 ½
Zins-Steuer-Quote	11,4	11,6	13,7	13,5	14,5	15,7	16,1	16 ½

1) Gemäß der BMF-Projektion.

2) Zinserstattungen und Ausgaben sind um den Länder- bzw. Gemeindeanteil an den Zinserstattungen bzw. Annuitäten an den Fonds „Deutsche Einheit“ bereinigt.

3) Einschließlich Krankenhäuser.

4) Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds, Entschädigungsfonds, Bundeseisenbahnvermögen, Erblastentilgungsfonds, Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes (ab 1996), ohne EU-Finanzierung.

Zinsausgaben¹⁾, Steuereinnahmen²⁾ und Zins-Steuer-Quoten der Länder einschließlich Gemeinden (Gv.) 1990 bis 1996

Jahr	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg	Länder zusammen
Zinsausgaben ¹⁾ in Mio. DM																	
1990	3.391	3.119	.	2.658	.	3.763	9.742	1.910	990	.	.	1.451	.	813	921	1.293	30.049
1991	3.814	3.387	39	2.923	26	4.040	10.464	2.046	1.117	172	46	1.589	43	1.051	1.008	1.344	33.109
1992	3.962	3.586	190	3.186	123	4.366	10.947	2.206	1.149	167	169	1.729	181	1.314	1.121	1.447	35.841
1993	4.198	3.621	566	3.412	259	4.575	11.181	2.285	1.210	681	582	1.881	438	1.693	1.211	1.574	39.368
1994	4.251	3.575	820	3.493	382	4.651	11.089	2.330	1.262	1.029	852	1.910	648	1.926	1.266	1.665	41.149
1995	4.200	3.357	1.047	3.582	568	4.835	11.238	2.280	1.178	1.265	1.143	1.920	881	2.275	1.224	1.779	42.771
1996	4.129	3.260	1.214	3.657	738	5.004	11.333	2.369	1.136	1.563	1.256	1.935	1.106	2.867	1.198	1.861	44.620
Steuereinnahmen ²⁾ in Mio. DM																	
1990	42.227	47.205	.	24.601	.	29.661	74.659	14.972	4.416	.	.	10.594	.	19.363	3.850	9.726	281.275
1991	45.228	51.620	8.794	26.960	6.418	33.215	79.789	16.329	4.638	16.979	9.946	11.441	8.829	26.544	4.126	10.819	361.674
1992	48.461	55.197	10.098	29.615	7.623	34.867	87.089	17.699	4.990	18.475	11.046	12.174	10.344	28.171	4.478	11.116	391.442
1993	50.332	57.212	10.955	30.280	8.064	35.308	86.256	18.250	5.128	20.250	12.080	12.776	10.777	27.436	4.334	11.476	400.911
1994	49.663	58.081	12.148	29.738	8.629	35.501	85.378	18.067	5.098	22.063	13.053	12.809	11.711	24.955	4.485	11.256	402.632
1995	48.418	55.642	13.275	29.390	9.366	35.551	86.417	18.241	4.866	23.481	13.862	12.782	12.796	22.335	4.326	11.340	402.089
1996	49.543	57.398	12.674	30.040	9.206	36.434	88.297	18.894	5.006	23.354	13.916	12.814	12.443	22.582	4.415	11.785	408.802
Zins-Steuer-Quoten in Prozent																	
1990	8,0	6,6	.	10,8	.	12,7	13,0	12,8	22,4	.	.	13,7	.	4,2	23,9	13,3	x
1991	8,4	6,6	0,4	10,8	0,4	12,2	13,1	12,5	24,1	1,0	0,5	13,9	0,5	4,0	24,4	12,4	9,2
1992	8,2	6,5	1,9	10,8	1,6	12,5	12,6	12,5	23,0	0,9	1,5	14,2	1,7	4,7	25,0	13,0	9,2
1993	8,3	6,3	5,2	11,3	3,2	13,0	13,0	12,5	23,6	3,4	4,8	14,7	4,1	6,2	27,9	13,7	9,8
1994	8,6	6,2	6,7	11,7	4,4	13,1	13,0	12,9	24,7	4,7	6,5	14,9	5,5	7,7	28,2	14,8	10,2
1995	8,7	6,0	7,9	12,2	6,1	13,6	13,0	12,5	24,2	5,4	8,2	15,0	6,9	10,2	28,3	15,7	10,6
1996	8,3	5,7	9,6	12,2	8,0	13,7	12,8	12,5	22,7	6,7	9,0	15,1	8,9	12,7	27,1	15,8	10,9

1) Zinsausgaben insgesamt.

2) Steuereinnahmen + LFA - Beiträge im LFA + BEZ (ohne Vorabbeiträge nach §11a (3), ohne Sonder-BEZ für Kosten politischer Führung, ohne Sanierungs-BEZ an Saarland und Bremen) + Einnahmen vom Fonds "Deutsche Einheit" + Bundeszuschuß an Berlin.

Anlage 16

Deutscher Bundestag – 13. Wahlperiode

Drucksache 13/8542

Anlage 17

Entwicklung der Zinsausgaben und Zinserstattungen, des Schuldenstands und der Deckungsquoten der öffentlichen Haushalte 1997 bis 2001

	1997	1998	1999	2000	2001
Zinsausgaben¹⁾	- Mrd. DM -				
Bund	54,0	56 ½	60	65 ½	68
Länder (West) ²⁾	29 ½	31	32 ½	34	35 ½
Länder (Ost) ²⁾	6	7	8	8 ½	9
Gemeinden (West) ²⁾	10	10	10 ½	10 ½	10 ½
Gemeinden (Ost) ²⁾	2	2	2	2	2 ½
Sonderrechnungen des Bundes ³⁾	35	34	34 ½	32 ½	32 ½
Öffentlicher Gesamthaushalt	136	140 ½	147 ½	153 ½	158 ½
	- v. H. gegenüber Vorjahr -				
Bund	6,0	4 ½	7	8 ½	4 ½
Länder (West) ²⁾	5 ½	5	6	5	4
Länder (Ost) ²⁾	20 ½	12	12	8 ½	8 ½
Gemeinden (West) ²⁾	2	2 ½	3	1 ½	1
Gemeinden (Ost) ²⁾	7 ½	8	7 ½	3 ½	4 ½
Sonderrechnungen des Bundes ³⁾	2 ½	- 2	0	- 5	- ½
Öffentlicher Gesamthaushalt	5 ½	3	5	4	3 ½
Zinserstattungen des Bundes an Sonderrechnungen³⁾	- Mrd. DM -				
	27,0	26 ½	26 ½	24	23 ½
Schuldenstand	- Mrd. DM -				
Öffentliche Haushalte insgesamt	2216 ½	2317	2401 ½	2476	2533
darunter:					
Bund	906	964	1021 ½	1075	1122
Länder (West)	496	524	546 ½	565	575
Länder (Ost)	89	99 ½	107 ½	114 ½	120 ½
Gemeinden (West) ²⁾	146 ½	151 ½	153	154 ½	157
Gemeinden (Ost) ²⁾	30 ½	33	34	35 ½	37 ½
Sonderrechnungen des Bundes ³⁾	526	523	517 ½	509 ½	499 ½
Deckungsquoten	- v. H. -				
Bund	84,5	87 ½	87 ½	88 ½	90
Länder (West) ²⁾	93 ½	93 ½	94 ½	96	98
Länder (Ost) ²⁾	90	90 ½	93	93 ½	95
Gemeinden (West) ²⁾	98	98	99 ½	99 ½	99
Gemeinden (Ost) ²⁾	95 ½	96 ½	98 ½	98	97 ½
Sonderrechnungen des Bundes ³⁾	107	106 ½	108	109 ½	113 ½
Öffentlicher Gesamthaushalt	91	92	93 ½	94 ½	96

1) Zinsausgaben an andere Bereiche.

2) Einschließlich Krankenhäuser.

3) Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Entschädigungsfonds, Bundeseisenbahnvermögen, Erblastentilgungsfonds, Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes, EU-Finanzierung.

